

Die Psychologie der Ökonomie



Ernst Fehr

Universität Zürich

**Institut für Empirische Wirtschaftsforschung
Labor zur Erforschung sozialer und neuronaler Systeme**

Überblick



- Das Menschenbild der traditionellen Wirtschaftswissenschaft
- Die psychologische Wende in den Wirtschaftswissenschaften
 - Das neue Menschenbild
 - Beispiele
- Die Konsequenzen für das Verständnis des Wirtschaftslebens
 - Arbeitsmärkte
 - Finanzmärkte
 - Gute Leistungsanreize
 - Wirtschaftspolitik und Regulierung



Das Menschenbild der traditionellen Wirtschaftswissenschaften

- Die Menschen sind ausschliesslich am eigenen Wohlergehen interessiert (**unbeschränkter Eigennutz**)
- Sie treffen ihre Entscheidungen vernünftig, unter Berücksichtigung aller Konsequenzen (**unbeschränkte Rationalität**)
- Sie können kurzfristigen „Versuchungen“ problemlos widerstehen (**unbeschränkte Willenskraft**)
- Abweichungen von diesen Annahmen sind zufällig und haben keinen Einfluss auf das Funktionieren von Märkten



Die psychologische Wende

- Die empirische Forschung der letzten 20-30 Jahre hat gezeigt
 - Viele Menschen haben auch uneigennütige Motive
 - Viele Menschen weichen systematisch vom Rationalverhalten ab
 - Viele haben nicht unbeschränkte Willensstärke, um gegenwärtige Belohnung aufzuschieben
 - Grosse individuelle Unterschiede



Beispiel

Fairness- und Kooperationsmotive

- Gruppe von 10 Personen – jeder bekommt 20 CHF
- Jeder kann die 20 CHF für sich behalten oder zu einem Gruppenprojekt beitragen
- Jeder CHF für das Projekt wird vom Experimentator verdoppelt und auf alle Mitglieder aufgeteilt
 - Jeder erhält 20 Rappen
 - Unprofitabel für den Beitragenden
 - Erhöht aber die Gruppenauszahlung



Anreize zum Trittbrett Fahren

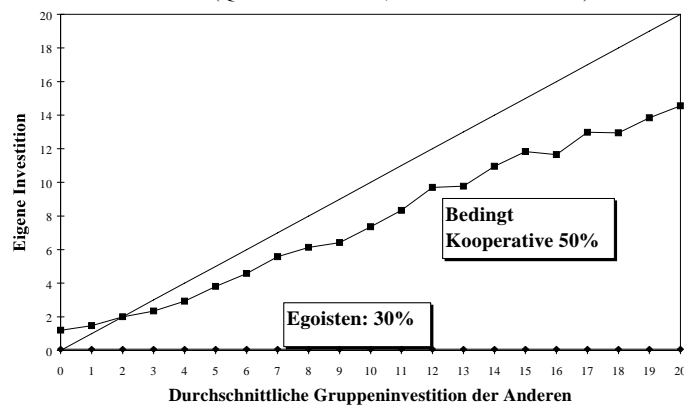
- Wer beiträgt, hat Kosten, nützt aber den anderen
- Wer nicht beiträgt, profitiert trotzdem von den Beiträgen der anderen

Welche Art von Anreizstruktur bildet dieses Experiment ab?

- Kontrolle des Managements bei grossen Publikumsgesellschaften
 - Einsatz zur Verbesserung der Unternehmensleistung nützt allen Aktionären
- Steuerehrlichkeit
 - Nützt allen Steuerzahlern
- Finanzierung von Grundlagenforschung
 - Nützt letztlich der ganzen Gesellschaft

Uneigennützige Beiträge zum öffentlichen Gut

Eigene Investition in das Gruppengut als Funktion der Investition der Anderen (Quelle: Fischbacher, Gächter and Fehr 2001)





Anwendungen

- Es gibt Aktionäre, welche individuellen Einsatz zur Verbesserung der Corporate Governance zeigen
- Es gibt viele ehrliche Steuerzahler, obwohl es häufig ein Leichtes wäre, ohne Sanktionen zu geringe Einkünfte anzugeben
- Es gibt grosszügige private Spenden für Grundlagenforschung, obwohl diese der ganzen Gesellschaft zugute kommen



Beispiel für Irrationales Verhalten Versunkene Kosten

- Eine Gruppe von 10 Leuten geht in ein Restaurant, in dem jede Person für einen fixen Betrag von 30 Franken soviel essen kann wie sie will
 - Gruppe 1: Alle erhalten unerwarteterweise die beim Resturanteintritt bezahlten 30 Fr. zurück – dürfen aber nach wie vor so viel essen wie sie wollen
 - Gruppe 2: Alle erhalten die bezahlten 20 Fr. nicht zurück
- Welche Gruppe konsumiert mehr?



Versunkene Kosten

- Rationalverhalten verlangt, dass man in beiden Situationen gleich viel konsumiert
- Die Höhe des fixen Eintrittsgeldes sollte
 - nur für die Eintrittsentscheidung
 - nicht aber für die Höhe des Konsums
 - von Bedeutung sein



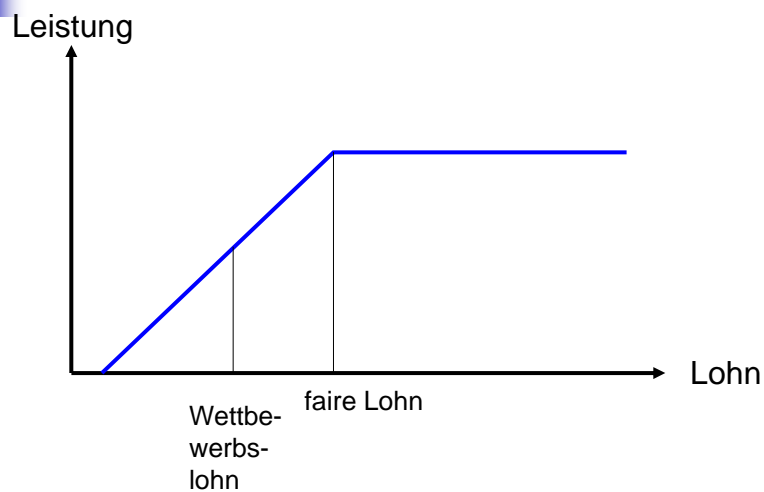
Beispiel für Irrationalität Psychologische Anker

- Wie lauten die letzten zwei Ziffern Ihrer AHV Nummer?
 - Proband 1: 15
 - Proband 2: 35
- Sind Sie bereit, mehr oder weniger als 15/35 für diese Weinflasche zu bezahlen?
- Wieviel sind sie bereit, zu bezahlen?

Beispiel Beschränkte Willenskraft

- Probanden in einer Kontrollgruppe müssen sich ein 1-stellige Zahl für ca. 30 Minuten merken
- Probanden in der Treatmentgruppe müssen sich eine 7-stellige Zahl merken
- Dann gibt es die Wahl zwischen einer Frucht und einem Stück sehr kalorienreichen Kuchens

Einfluss von Fairnessmotiven Lohnbildung und Arbeitslosigkeit





Einfluss von Irrationalität Finanzmärkte

- Akteure überschätzen den Wert einer Aktie
 - Kaufen zu einem zu hohen Preis
- Rationale Akteure glauben dass es andere gibt, welche den Wert überschätzen
 - Kaufen über dem inneren Wert
 - Rationale Akteure verhalten sich wie irrationale Akteure
- Preisblasen benötigen nur ein kleines Mass tatsächlicher Irrationalität oder bloss prognostizierter Irrationalität



Lösen Leerverkäufe das Problem?

- Verkaufe Aktien, die ich nicht besitze, und muss diese erst später liefern
 - Ich kann mir später zum niedrigeren Preis die Aktie besorgen
- Problem: „The market can stay longer irrational (i.e overpriced) than you can stay solvent“ (Keynes)
- Spekulation mit Leerverkäufen ist sehr riskant



Aktienpreise und Managerentlohnung

- Systematisches Mispricing von Aktien
 - Managerentlohnung sollte nicht vom absoluten Aktienkurs abhängig sein
 - Wenn überhaupt, dann sollte sie vom relativen Aktienkurs abhängig sein
 - Prinzip: Keine Belohnung oder Bestrafung für Preisschwankungen, welche unabhängig von der Leistung des Managements sind



Irrationalität & Finanzkrise

- Hat die gegenwärtige Finanzkrise etwas mit der Existenz irrationaler Akteure zu tun?
- Ja
- Eigennützig und moralisch zweifelhafte Akteure haben subprime Schuldner Hypothekendarlehen geboten, deren Rückzahlung langfristig nicht möglich war



Einfluss von beschränkter Willenskraft

- Pensionsvorsorge
- Bei fehlendem Zwang zur Altersvorsorge
 - abrupte Senkung des Konsums nach Pensionsantritt
 - Beispiel USA
 - Gilt v. a. für einkommensschwache Schichten



Zusammenfassung

- Psychologische Gesetzmässigkeiten haben massgeblichen Einfluss auf wirtschaftliche Verhaltensweisen
- Unternehmer, Manager, Mitarbeiter, Politiker und Regulatoren tun gut daran, diese Gesetzmässigkeiten zu kennen
- Ihre Kenntnis kann helfen, Unternehmen profitabler, Politik besser und Regulierung effizienter zu machen



- Die Erforschung dieser Gesetzmässigkeiten liegt daher auch im öffentlichen Interesse
- Die wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Zürich ist auf diesem Gebiet eine der weltweit führenden Institutionen



- Hoffnung, mit der Hilfe von Wirtschaft und Politik – also mit Ihrer Hilfe - diese internationale Spitzenposition zu halten und auszubauen